Mein Guter!

Ich war u. verhielt, wie Du ersiehst – bin für den Monath, hier Holz u. selben Zeit
Stadtluft – auch kann ich schon ein wenig mit Schonung gehen. Die Hitze ist gross, die
Bäume ungeheuer, denn seit dem Vortag, als Du fortgingst kein Tropfen Regen
[illegible], werden auch alle Kartoffelstöcke eintrocknen u. die Wolle
werden keinen Wein u. kein Korn ernten können. Ab. grüßt Dich auch – [illegible] Die
Die Meinigen leben gesund – heute die Mädchen bei Delabre, die Knaben in der Schule. Theodor u. ich zum Bleich;
Morgen Tony bei Wolni u. Paul: Aug: Hugo in St. Marks;
Der bei Delabre wohnende Zimmerherr ist Land Comissair Vittig in Baden,
u. alsogleich mit dem Wundarzt Dollet nach Gutenstein, u. sind den Baron:
Mayer schrecklich zugerichtet, mit [illegible], aber [illegible] – Kommande
in den Augenblick Aderlass verordnet, um die Entzündung u. das Wund[illegible] zu
bändigen, u. folgendes aufgenommen:
Der Verletzte schreibt sich von den fürchterlichen Wegegeld; er wurde, wegen
früheren Feindschaft [illegible] wurde vor einigen Tagen vor seinem eigenen
Hause, den er wollte in die Hand gezwickt, er erschrack, die Büchse (sagt man)
[illegible] (ich glaube) auf Vierzig – er kam zurück, u. der Hund war weg – man
[illegible]: Der Hund habe unseren Hund gebissen, u. wurde vom Jäger erschossen;
Die Schmach nicht, u. ging aus dem Zimmer, da hörte man einen [illegible] Knall
[illegible] im Walde. Mit einer ganz kleinen Taschenpistole, mit wenig Pulver
u. kleinen Bleikugeln schoss er sich in den Mund. Die Kugel blieb zwischen
den Gebiss [illegible] der Backenbein eingeklemmt stecken. Prof: Wattmann
[illegible], sie nicht herauszuziehen, wegen zu starker Entzündung u. Geschwulst.
Der Herr Comissair war gestern früh wieder bei ihm – heute fuhr er hin u. sagt:
Es könne deutlich reden, die Entzündung hat sich vermindert, der Leidende sehr
[illegible] u. ruhig. Er habe selbst bemerkt, daß die Kugel sich bewegt, heute
fahren Pf Wattmann u. Siepert hinaus, um sie heraus zu nehmen, und
äußerten; daß der Verletzte unglücklich geheilt wird.
Ich wollte heute Deine Bekannte in Hernals besuchen – aber es schickt sich nicht, ich
bleibe

bey meinen Kindern zu Hause. Gestern sah u. hörte ich die Burg: u. Romant:
ich kam nicht zu meinem Sitze, so voll war es, aber auch blieb auf dem Platze,
stand ... überall, vorzüglich 2ten Part: Oft u. viel Beyfall äußerte man
mit Rufen, Händen u. Lachen – auch Pecke, Korn, Herzfeld u. Stichtner ...
mein, ich sage, ungewöhnlich applaudirt. Romant ... zum Philister,
das ... Herzfelds Paedagogik – sein Theaterunglück u. Licht:
Angst vor dem Gewitter hat als Zuschauer ... u. ...
Gemüthsstimmung ... – glaube es nur, denn ich achtete mehr die Zuschauer,
als die Schauspieler – dazu hörte ich Abends bei Dom ... bei jedem Tisch
in dessen ... viele u. sehr ..., und jedem Mund – Bauf: ... u. loben
auf seinen Nahmen in der Allg: Zeitu – ... selbst: Gr. R (...) u. der Z: Bz:
d. B: sind grüß hier in Prag, das konnte nicht nur ... der Gedanken ... —
konnte ich nicht, denn der hat der maliciose Mensch – malicioes hingemacht – doch
hatte im Paradiese sah ich dich wieder – u. sah den 3 Akt des jungen Vaters
so lebhaft in deinen Händen, daß ich fröhlich u. voll guter Hoffnung ist meine
besten Grüße ... auf d. Markt. Prag..
Leb gesund Lieber! Die Kinder küssen dich herzlich – komm fröhlich zu Deinen

Vogl

Wien am 3ten Sept: 1836.

WIENER-STADTBIBLIO